



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert

Projektleitende Einrichtung

Universität Salzburg
Fachbereich Germanistik
Univ.Prof. Dr. Manfred Kern
manfred.kern@sbg.ac.at

Beteiligte Schulen

Europa- und Bundesgymnasium Nonntal, Sbg.
Musisches Gymnasium Salzburg

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Göttingen, Didaktik der Deutschen
Sprache und Literatur, Deutschland
Universität Duisburg-Essen, Germanistik/Mediävistik,
Deutschland
Universität Würzburg, Lehrstuhl für Didaktik der
deutschen Sprache und Literatur, Deutschland

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Schauspielhaus Salzburg



ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert

Das Sparkling Science-Projekt ALIENA, welches von September 2010 bis August 2012 an der Universität Salzburg und am Musischen Gymnasium Salzburg durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, in gemeinsamer universitär-schulischer Arbeit neue Konzepte in den Bereichen Literatur- und Kulturwissenschaft, Didaktik und kreativer Bildung zu entwickeln.

Den wissenschaftlichen Gegenstandsbereich bildeten Verfahren szenischer Perspektivierung in der mittelalterlichen Literatur und deren kulturelle Wirksamkeit. Damit leistete das Projekt einen Beitrag zu den in der mediävistischen Forschung aktuellen Fragen der Medialität, Performativität und Kulturalität historischer künstlerischer Ausdrucksformen. Die Thematik wurde auf der interdisziplinären Tagung „Imaginative Theatralität, Szenische Verfahren und kulturelle Potenziale in mittelalterlicher Dichtung, Kunst und Historiographie“ ausgelotet (Universität Salzburg 30. 6. bis 3. 7. 2011). Die Beiträge liegen in einem umfangreichen Themenband vor.

Im schulischen Bereich wurden szenisch-imaginative Strategien mittelalterlicher Literatur über Formen kreativer Auseinandersetzung gleichsam experimentell erprobt. Die Arbeit konzentrierte sich auf den Parzivalroman Wolframs von Eschenbach, dessen Themen, Motive, Gestalten und Leitmetaphern weiter- und umgeschrieben, bildnerisch realisiert und verfremdet wurden. Die produktiven und mithin auch agonalen Annäherungen verfolgten das Ziel, geschichtliche und kulturelle Distanz bewusst zu machen und das Interesse an historischen Kunstformen und ihrer kulturellen Bedeutsamkeit zu fördern.

Das schulische Projekt gipfelte in der szenischen Umsetzung des mittelalterlichen Textes. Das experimentelle Theaterstück „mittendurch“ stellte eine so feinfühlig wie unterhaltsame Adaption dar, die am Schauspielhaus Salzburg, am Musischen Gymnasium und in der Großen Universitätsaula aufgeführt wurde. Es ist auf große Resonanz gestoßen, dies besonders auch bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.



Projektlaufzeit: 01.09.2010 bis 30.09.2013

„Insgesamt war für mich das Faszinierendste – und das wurde während der Tagung auch im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern deutlich –, dass es sich hier um eine [...] theatraalisierte Textinterpretation handelte, die mich vollständig überzeugte.“

(Professor, Universität Heidelberg)

„Schön war’s mit der Universität Salzburg zusammenzuarbeiten, Hörsäle als Unterrichtsräume zu verwenden, alte Handschriften anzugreifen, mittelhochdeutsche Lyrik vorzutragen. Schön war: mehr davon.“

(Lehrerin)

„Es war super, nächstes Jahr müssen wir wieder so etwas machen!“

(Schüler)

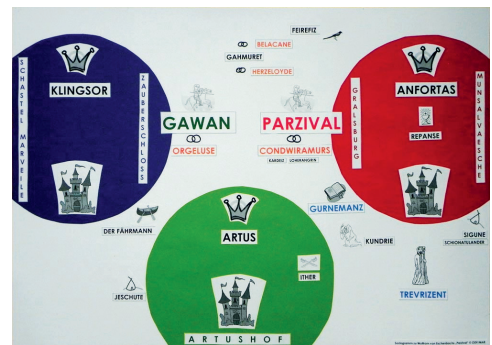
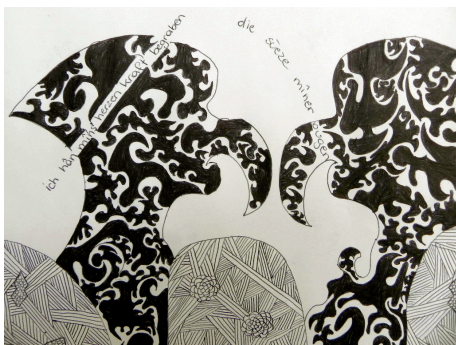
„Parzival – mittendurch ist philosophisch gesehen ein kulturelles Meisterwerk. Es fasst prägnant all das ins Augen-Winkel-Blick-Feld, was man unter mittelalterlichem Gesellschaftsdasein verstehen könnte“, heißt es in dem parodistischen Experteninterview, das zwei Schüler zum Projektabschluss geführt haben.

Im zweiten Projektjahr wurden neue fachwissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze im Workshop „Imagination – Reflexion – Kreation, Perspektiven schulischer Auseinandersetzung mit historischen Textkulturen“ erörtert und die universitär-schulische Kooperation im wissenschaftlich-unterrichtspraktischen Projektseminar „ Erotische Szenarien, Imaginative Potenziale mittelalterlicher Liebeslyrik und kreativer Deutschunterricht“ (Sommersemester 2012) weiterverfolgt; Lehramtsstudierende erprobten dabei mit Schülerinnen und Schülern von drei vierten Klassen des Musischen Gymnasiums und des Bundesgymnasiums Nonntal Formen der Vermittlung und kreativen Umsetzung mittelalterlicher Liebeslyrik.

Die qualitativ hochstehende und fachdidaktisch weiterverwertbare Projektarbeit der Jugendlichen wurde in einer umfangreichen DVD-Dokumentation (erschienen im November 2013) publiziert und gesichert.

„ALIENA hat einen vergleichsweise qualitativen Alleinstellungscharakter.“

(Professorin, Universität Göttingen)



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
 Wissenschaft ruft Schule
 Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
 29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
 52.226 indirekt beteiligt)
 1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
 1.538 Lehrer/innen & angehende
 Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
 140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
 inkl. 6 internationaler
 174 Forschungseinrichtungen², davon:
 55 Universitäten inkl. 34 internationaler
 96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
 inkl. 14 internationaler
 11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
 10 Pädagogische Hochschulen
 3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015